

STADT GÜGLINGEN Tagesordnungspunkt Nr. 1 Vorlage Nr. 116/2019 Sitzung des Gemeinderats am 15.10.2019 -öffentlich-

Familie im Zentrum
Jahresbericht 2017/2018

Beschlussvorschlag:

Vom Jahresbericht 2017/2018 des FiZ wird Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Themeninhalt:

Alle zwei Jahre stellt Frau Hamann, Leitung des FiZ in Güglingen, dem Gemeinderat den Jahresbericht vor. Zuletzt erfolgte im Jahr 2017 die Vorstellung des Berichtes für die Jahre 2015 und 2016.

Frau Hamann wird in der Sitzung anwesend sein und dem Gremium den Jahresbericht vorstellen, sowie auf aktuelle Entwicklungen eingehen und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Der Jahresbericht ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

19.09.2019/Koch



Jahresbericht

2017/18

Familie im Zentrum

Familie im Zentrum
Stadtgraben 15
74363 Güglingen
Tel: 07135-9389245
E-Mail: familienzentrum-gueglingen@t-online.de
www.familie-im-Zentrum-gueglingen.de



Inhaltsverzeichnis:

1.	Ausgangssituation	Seite 1
2.	Organisationsstruktur	Seite 2
2.1.	Die Leitung des FiZ	Seite 3
2.2.	Fachberatung durch die DJHN	Seite 4
2.3.	Qualitätshandbuch	Seite 4
2.4.	Das Steuerungsgremium	Seite 5
2.5.	Die Sitzungen der Leiterinnen	Seite 5
2.6.	Ehrenamtliche Mitarbeiter	Seite 6
2.6.1.	Ehrenamtliche Familienbesucher	Seite 6-7
2.6.2.	Ehrenamtliche Multiplikatoren	Seite 7-8
2.6.3.	Deutschkurse im FiZ	Seite 8
2.6.4.	Strickgruppe	Seite 8
2.6.5.	Nähgruppe	Seite 8
3.	Zielsetzung des FiZ	Seite 9
4.	Beratung	Seite 10-13
4.1.	Netzwerkpartner	Seite 14
5.	Bildung	Seite 15-19
6.	Begegnung	Seite 19-21
7.	Betreuung	Seite 22
8.	Beteiligung	Seite 23

1. Ausgangssituation:

Der gesellschaftliche Wandel bringt Veränderungen für das Aufwachsen von Kindern sowie für deren spätere Lebensgestaltung.

Durch neue Familienstrukturen und -modelle, gestaltet sich der Alltag von Familien völlig neu. Die klassische Familie mit zwei Elternteilen gibt es immer weniger. Inzwischen gibt es viele alleinerziehende Elternteile und Patchwork Familien. Oft möchten oder müssen auch beide Elternteile ihrem Beruf nachkommen. So sind beide Partner für die Erziehung und Betreuung zuständig.

Bücher, Ratgeber und Fernsehsendungen gibt es eine Menge. Viele verschiedene Meinungen verunsichern Eltern zunehmend in der Entscheidung was für ihr Kind richtig ist. Viele Eltern brauchen Sicherheit und Orientierung.

Ein weiterer Punkt des gesellschaftlichen Wandels ist der enorme Bildungsdruck dem die Kinder ausgesetzt sind. Die Eltern machen oft die Lebensplanung ihrer Kinder abhängig vom Schulerfolg. Bildung ist ein beherrschendes Thema im Familienleben geworden.

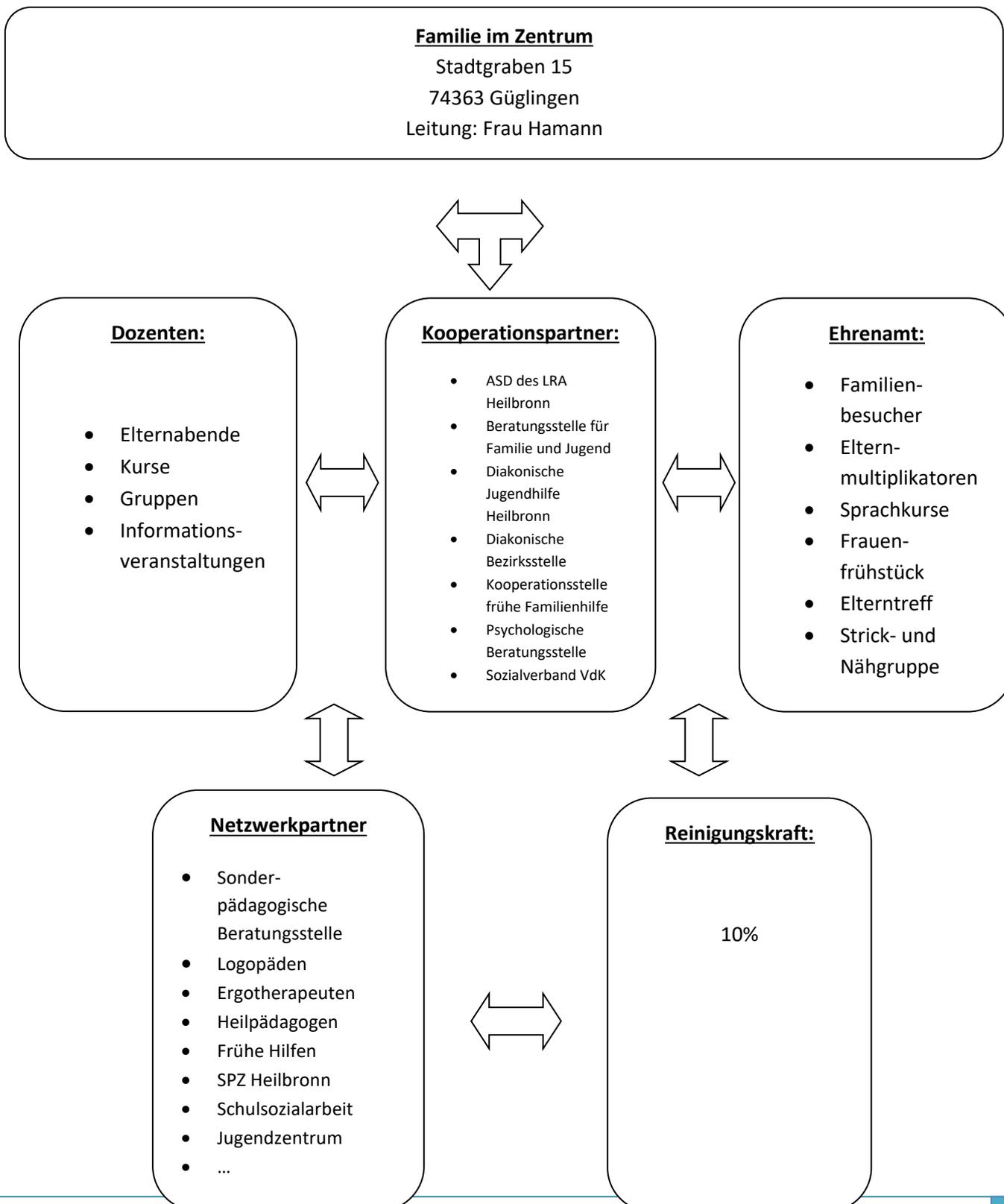
Zur Unterstützung benötigen Familien deshalb eine möglichst wohnortnahe Anlaufstelle bei der sie eine schnelle und niederschwellige Hilfe erfahren. Deshalb vereinigt das FiZ Beratung, Bildung, Begegnung, Beteiligung und Betreuung an einem Ort.

Inzwischen ist das FiZ eine fest installierte Institution, die hoch frequentiert ist. Die Zielgruppe reicht von werdenden Eltern bis hin zu einzelnen Angeboten für junge Senioren. Der Schwerpunkt liegt derzeit bei jungen Familien.

2. Organisationsstruktur:

Familie im Zentrum ist eine Einrichtung der Stadt Güglingen. Zum Aufbau und zur Umsetzung der Ziele ist die hauptamtliche Leitung Fr. Hamann zu 80% eigestellt.

Organigramm Familie im Zentrum



2.1. Die Leitung des FiZ

- sorgt für die Umsetzung der Ziele
- entwickelt die Konzeption weiter
- entwickelt die fünf Angebotsschwerpunkte Beratung, Bildung, Betreuung, Beteiligung und Begegnung weiter.
- begleitet, unterstützt und berät Familien und vermittelt diese gegebenenfalls an geeignete Stellen weiter
- arbeitet mit den Kooperationspartnern zusammen
- vernetzt mit anderen Einrichtungen, Beratungsstellen, Behörden etc.
- bietet Entwicklungsberatung mit der Marte Meo Methode an
- entlastet und kooperiert mit den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen
- organisiert Elternkurse
- begleitet, unterstützt und berät ehrenamtliche Mitarbeitende, ist Ansprechpartner
- erarbeitet Schulungsinhalte für ehrenamtlich Mitarbeitende und organisiert die Schulungen
- koordiniert die Einsätze der ehrenamtliche Mitarbeitenden
- sichert und organisiert die notwendigen Ressourcen die einen reibungslosen Ablauf gewährleisten
- dokumentiert den Entwicklungsprozess des FiZ
- leistet Öffentlichkeitsarbeit
- ist Mitglied des Steuerungsgremiums, bereitet die Sitzungen vor und berät mit den Mitgliedern relevante Themen und Problemstellungen

Rückblick 2017/2018

Da die Aufgaben des FiZ stetig umfangreicher wurden und die Frequentierung durch die Besucher stetig zunimmt, war der Stellenumfang von 80% nicht mehr ausreichend. Familien mussten daher eine Wartezeit von drei Wochen bis zum Beratungstermin in Kauf nehmen. Deshalb wechselte zur Unterstützung eine Mitarbeiterin, die bereits angestellt war zu 450€ in das FiZ. Dies umfasst einen Stellenumfang von 5 Stunden pro Woche.

Allerdings ist dadurch die Vertretung während der Abwesenheitszeiten der Leitung weiterhin nicht geregelt. Für Notfälle muss weiterhin das Hauptamt der Stadt Güglingen als Ansprechpartner fungieren. Die Erfahrung zeigt aber, dass die Familien dann eine Wartezeit in Kauf nehmen.

Außerdem nimmt die Leitung am „Qualitätszirkel Frühe Hilfen“ teil. Der Qualitätszirkel wird von der Kooperationsstelle Frühe Familienhilfe des Landratsamts Heilbronn und einer Kinderärztin aus dem Landkreis geleitet. Hier treffen sich an sechs Terminen im Jahr, Kinderärzte, Psychotherapeuten und Psychologen, sowie Mitarbeiter aus verschiedenen Beratungsstellen. Ziel ist hier, möglichst kurze Wege und gute Strukturen zur gegenseitigen Information und Zusammenarbeit zu schaffen, damit Familien nicht „durchs Netz fallen“ oder auch Doppelungen vermieden werden.

2.2. Fachberatung durch DJHN

- die Fachberatung Frau Sterkel und die Leitung des FiZ arbeiten vier wöchig bzw. anlassbezogen zusammen
- entwickelt mit der Leitung des FiZ die Konzeption weiter
- überarbeitet und entwickelt mit der Leitung das Qualitätsmanagement
- entwickelt die fünf Angebotsschwerpunkte Beratung, Bildung, Betreuung und Beteiligung und Begegnung weiter
- unterstützt die Leitung des FiZ in allen Belangen
- leitet Fallbesprechungen
- berät die Leitung des FiZ bei Fachfragen
- vernetzt mit anderen Einrichtungen, Beratungsstellen, Behörden etc.
- informiert die Leitung des FiZ über aktuelle Entwicklungen und rechtliche Veränderungen
- berät die Leiterin bzgl. des Fortbildungsmanagements
- leistet Öffentlichkeitsarbeit
- ist Mitglied des Steuerungsgremiums
- berät den Träger

Rückblick 2017/2018

Die Fachberatung fungiert als Bindeglied zwischen Rathaus und FiZ. Sie unterstützt die Umsetzung von Marte Meo im FiZ und in den Kitas. Je nach Anliegen in den Kitas wurden Absprachen für Runde Tische getroffen und gemeinsam vorbereitet. Das Qualitätshandbuch des FiZ wurde gemeinsam erarbeitet und wird ständig aktualisiert.

2.3. Qualitätshandbuch

Das Familienzentrum hatte die Aufgabe ein Qualitätshandbuch zu erstellen, mit dem Ziel, Betriebsabläufe und Prozesse zu erarbeiten, zu dokumentieren und zu optimieren.

Das Qualitätshandbuch wurde gemeinsam von der Leitung des FiZ und der Fachberatung erstellt. Unter dem Begriff Familienzentrum gibt es vielseitige Entwicklungen. So vielseitig die Begrifflichkeiten und die jeweiligen Ausgangspunkte sind, umso wichtiger ist es, dass passgenaue Profile des spezifischen Bildungs- und Beratungsangebotes nach den jeweiligen konkreten Bedürfnissen von Familien im Lebensfeld auszurichten.

Ziel des Qualitätshandbuches ist es, die in den letzten Jahren erzielten Standards in „Familie im Zentrum“ zu sichern und fortlaufende Prozesse über verbindliche Ziele weiter zu verbessern und anzupassen.

Das Qualitätshandbuch wurde 2016 erstellt und am 21.02.2017 vom Träger genehmigt und freigegeben.

Überarbeitete Seiten werden vom Träger laufend genehmigt und freigegeben.

2.4. Das Steuerungsgremium

Mitglieder des Steuerungsgremiums sind BM Dieterich und seit Mai 2018 BM Heckmann, Fr. Koch, Fr. Sterkel, Fr. Hamann, Hr. Sigmund, Hr. Bosler, Hr. Naffin, Fr. Kern und seit August 2018 Hr. Kübler und Hr. Wacker.

- trifft sich ca. zweimal jährlich
- ist an der Weiterentwicklung der Konzeption beteiligt
- unterstützt die Leitung des FiZ in allen Belangen
- informiert die einzelnen Fraktionen, über die Arbeit des FiZ
- sichert die Arbeit des FiZ durch die Unterstützung bei der Beschaffung notwendiger finanzieller Mittel

Rückblick 2017/2018

Das Steuerungsgremium traf sich 2017/2018 zu den Themen:

- Jahresbericht 2015/2016
- Qualitätshandbuch
- Übergangsregelung während des Neubaus
- Personelle Unterstützung für die Leitung des FiZ
- Fragen, Ideen und Anregungen

2.5. Die Sitzungen der Leiterinnen

- die Sitzungen mit den Leiterinnen der Güglinger Kindertageseinrichtung findet einmal im Monat statt
- die Leiterinnen sind an der Weiterentwicklung des FiZ beteiligt
- das FiZ entlastet die Leiterinnen der Kindertagesstätten
- das FiZ arbeitet mit den Kindertageseinrichtungen zusammen und wird dadurch ebenso unterstützt.
- das FiZ unterstützt und begleitet das Personal bei der Arbeit mit Kindern die herausforderndes Verhalten zeigen
- das FiZ nimmt an Elterngesprächen und runden Tischen, bei Familien mit Unterstützungsbedarf teil.

2.6.Ehrenamtlich Mitarbeitende

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden bringen ihre Stärken und Begabungen mit ihren Ressourcen in verschiedenen Bereichen des FiZ ein.

Gegenüber den Besuchern des FiZ sind die ehrenamtlich Mitarbeitenden von einer wertschätzenden, empathischen und authentischen bzw. echten Grundhaltung geprägt.

Zur Sicherung der Qualität und zur Fortbildung findet einmal jährlich ein Kooperationsstreffen mit dem Landratsamt Heilbronn statt. Die Familienbesucher nehmen hier am „Qualitätszirkel Familienbesucher“ teil. Dieser dient zur Vernetzung mit Familienbesuchern aus anderen Gemeinden und zur Überprüfung der Ziele und Durchführung der Familienbesuche.

Die Angebote des FiZ werden durch derzeit 17 ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützt.

2.6.1.Ehrenamtliche Familienbesucher

- die Ehrenamtlichen sind von der Leitung des FiZ geschult bevor sie die Familien besuchen
- sie haben ein offenes Ohr für alles Alltägliche und Nichtalltägliche
- sie besuchen Familien und begrüßen den neuen Erdenbürger
- sie überbringen ein Begrüßungspaket, das Eltern und Kinder zu Gute kommt
- sie nehmen die Fragen der Eltern ernst
- sie überbringen gewünschte Informationen, Einladungen zu Elternkursen und zu Angeboten im FiZ
- sie vermitteln Kontakte zum FiZ
- sie dokumentieren den Familienbesuch
- auf Wunsch besuchen sie die Familie ein weiteres Mal
- ein regelmäßiger Austausch unter den Familienbesuchern zur Reflexion und Weiterentwicklung findet unter Anleitung im FiZ durch Frau Hamann statt

Rückblick 2017/2018

Seit 2017 sind drei Familienbesucher im Einsatz. Über Veränderungen von Informationen, die den Eltern überbracht werden, werden die Familienbesucher umgehend informiert. Sollten die Familienbesucher auf besondere Situationen in der Familie stoßen, ist die Leitung des FiZ jederzeit Ansprechpartner. Hier konnte 2017/2018 bei mehreren Familien durch weitere Kontakte der FiZ-Leitung Unterstützungsangebote installiert werden, die von den Familien dankbar angenommen wurden.

Themen waren: Frühgeborene, Fragen zur Entwicklung, Ernährung und Förderung, Kontakt zu anderen Familien und finanzielle Unterstützung.

Bei der Auswertung der Dokumentationsbögen war auffallend, dass viele Familien bereits das FiZ kennen und sich einige bereits schon zu Kursangeboten angemeldet hatten oder schon Kurse besucht hatten.

Dies zeigt, dass das FiZ als feste Institution in Güglingen etabliert hat und genutzt wird.

2017 wurden 68 Familien besucht. Davon wünschte 1 Familie keinen Besuch und 1 Familie konnte zum vereinbarten Termin nicht angetroffen werden. Viele Familien fühlen sich in Güglingen wohl und auch gut integriert. 8 Familien benötigten weitere Unterstützung durch das FiZ und dessen Kooperationspartner. 5 Familien hatten Fragen zur Kita und Schule. 12 Familien äußerten sich negativ über die Verkehrssituation in Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach und gaben Anregungen zur Verbesserung. 1 Familie wünschte sich gezielte Angebote für 8-12 jährige Kinder. Bei mehreren Familien stand das Thema Wohnungssuche besonders im Vordergrund.

2018 wurden 64 Familien besucht. Davon wünschten 2 Familien keinen Besuch. 1 Familie konnte zum vereinbarten Termin nicht angetroffen werden und 2 Familien waren weggezogen. Viele Familien fühlen sich in Güglingen wohl. Allerdings wünschten sich 5 Familien mehr Kontakte. 11 Familien benötigten weitere Unterstützung durch das FiZ und dessen Kooperationspartner. 6 Familien hatten Fragen zur Kita und Schule. 7 Familien äußerten sich negativ über die Verkehrssituation in Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach und gaben Anregungen zur Verbesserung. Bei mehreren Familien stand das Thema Wohnungssuche besonders im Vordergrund.

Die Zahl der Besuche stimmt nicht mit der Geburtenstatistik der Stadt Güglingen überein, da die Familien erst nach ca. 6 Wochen besucht werden. D.h. Kinder die im November/Dezember geboren sind, werden erst im Folgejahr besucht.

Das Angebot der Familienbesuche wird allgemein positiv angenommen. Es zeigt sich, dass die Familien sehr offen sind und das Angebot zu schätzen wissen. Durch die Niederschwelligkeit des Angebots kann hier präventiv gearbeitet werden. Dies zeigt sich daran, dass die Familien mit ihren Fragen den Weg in das FiZ finden und die Beratungsangebote, die Begegnungsmöglichkeiten oder die Bildungsangebote wahrnehmen.

2.6.2. Ehrenamtliche Multiplikatoren

In vielen Städten lebt ein erheblicher Teil der Bevölkerung mit einer Zuwanderungsgeschichte. Dahinter verbergen sich auch sehr unterschiedliche Erfahrungen mit den Themen Schule und Lernen. Viele Eltern verfügen über geringe Kenntnisse des deutschen oder baden-württembergischen Schulsystems. Oft verstärkt durch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, führt diese Situation dazu, dass die Eltern den Kontakt zu Schulen oder Kindertageseinrichtungen meiden und nicht an Elternveranstaltungen und -gesprächen teilnehmen. Das trägt in vielen Fällen dazu bei, dass die Chancen ihrer Kinder für eine optimale schulische Entwicklung nicht genutzt werden können.

Die Implementierung von ausgebildeten Elternmultiplikatoren bietet Lösungen für diese schwierige Situation. Elternmultiplikatoren sind Personen, die selbst über eine Migrationsgeschichte verfügen und die qualifiziert und unterstützt werden, um anderen Eltern mit Migrationshintergrund zu helfen, in dem sie bei Elternabenden übersetzen oder eigenständig Informationsveranstaltungen durchführen.

Rückblick 2017/2018

Die Multiplikatoren können über das FiZ angefordert werden.

Multiplikatoren in folgenden Sprachen stehen uns zur Verfügung: arabisch, englisch, persisch, rumänisch, russisch und türkisch.

Das Landratsamt Heilbronn baute 2018 einen Pool von Multiplikatoren auf. Hierbei kam die Anfrage des Landratsamtes auch unsere Multiplikatoren diesem Pool zur Verfügung zu stellen. Mit Absprache der Multiplikatoren erfolgte dies, so dass wir nun selbst die Möglichkeit haben für die Güglinger Bürger aus diesem Pool zu schöpfen. Durch diese Kooperation stehen uns nun weit mehr Sprachen zur Verfügung.

2.6.3. Deutschkurse im FiZ

Die Deutschkurse für Frauen im FiZ werden von einer ehrenamtlich Mitarbeitenden angeboten.

Weitere Informationen hierzu, entnehmen Sie bitte 5. Bildung.

2.6.4. Strickgruppe

Hier treffen sich ehrenamtliche Mitarbeitende im FiZ um gemeinsam Mützen oder Söckchen für die Begrüßungspakete bei den Familienbesuchen herzustellen.

Weitere Informationen hierzu, entnehmen Sie bitte 6. Begegnung.

2.6.5. Nähgruppe

Hier treffen sich die 8 Teilnehmer der Nähgruppe regelmäßig einmal wöchentlich im FiZ.

Die Leitung des Nähkurses, näht Mützen und Lätzchen für die Familien, die von den Familienbesuchern besucht werden.

Weitere Informationen hierzu, entnehmen Sie bitte 5. Bildung

3. Zielsetzung des FiZ

- Beratung, Bildung, Begegnung, Beteiligung und Betreuung sind an einem Ort vereint.
- Das FiZ ist Anlaufstelle für alle Familien.
- Ein Netzwerk zu den umliegenden Einrichtungen besteht und wird ausgebaut.
- Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist gestärkt.
- Die Familien werden in ihrem Leben mit den Kindern unterstützt und sind gestärkt.
Dies geschieht durch:
 - Eine intensive Zusammenarbeit die zu den Familien aufgebaut wird. Denn dies kann Kinder nachhaltig in ihren Bildungschancen unterstützen.
 - Die Förderung eines familienfreundlichen Klimas, das so die Lebensqualität von Familien verbessert.
- Das Kind steht mit seinen Anliegen im Mittelpunkt und ist im Hinblick auf seine Ressourcen und seines Selbstbildungspotentials umfassend gefördert.
Dies geschieht durch:
 - Den positiven Blick auf jedes einzelne Kind mit seinen Begabungen, Interessen und Fähigkeiten.
- Der Sozialraum der Familien ist gestärkt:
Dies geschieht durch:
 - Zusätzliche Angebote, die einen frühen und niederschweligen Zugang für Familien schaffen.
 - Die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Kulturkreise.

4.Beratung:

Es gibt Situationen bei denen eine Beratung hilfreich sein kann. Das FiZ versteht sich als verlässlichen Ort für alle Ratsuchenden das ihre Fragen ernst nimmt und auch Anlaufstelle in schwierigen Lebenssituationen ist.

In vertrauter Umgebung bekommen Ratsuchende Hilfe und Unterstützung zu ihrem Anliegen. Die Hilfe erfolgt niederschwellig und zeitnah.

Durch die vielfältigen Beratungs- und Therapiemöglichkeiten im FiZ und in der Region können Familien gegebenenfalls bedarfsgerecht weitervermittelt oder begleitet werden.

Entwicklungsberatung und –begleitung über das FiZ findet durch die Marte Meo Methode statt. Marte Meo ist ein videogestütztes Beratungsangebot zur Entwicklungsförderung. Bei Fragen können sich sowohl Fachpersonal wie auch Eltern an die Marte Meo Therapeutin/Fachberaterin und Supervisorin wenden. Diese begleitet das Fachpersonal oder die Eltern kleinschrittig bei der Erreichung der Ziele.

Die Marte Meo Beratung wird durch das Landratsamt/Jugendamt Heilbronn unterstützt.

Außerdem ist das FiZ Lotsenstelle für Alleinerziehende im Landkreis Heilbronn.

Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern werden passgenaue Beratungsangebote entwickelt und umgesetzt. Das Beratungsangebot berücksichtigt die verschiedenen Lebenslagen der Familien.

Zusätzlich konnten folgende Institutionen als Kooperationspartner gewonnen werden.

- Allgemeiner Sozialer Dienst des Landratsamts Heilbronn, Kreisjugendamt
- Amt für Migration und Integration
- Altenhilfe-Fachberatung Landratsamt Heilbronn
- Beratungsstelle für Familie und Jugend
- Diakonische Jugendhilfe Heilbronn
- Diakonische Bezirksstelle Brackenheim
- Fachdienst Kindertagesbetreuung
- Jugendzentrum Güglingen
- Kindertageseinrichtungen
- Kooperationsstelle frühe Familienhilfe (KOFFer)
- Psychologische Beratungsstelle des Kreisdiakonieverbands Heilbronn
- Sozialverband VdK
- Schulsozialarbeit der Katharina-Kepler-Schule und der Realschule Güglingen

Einige dieser Kooperationspartner bieten regelmäßige Sprechstunden im FiZ an. Diese werden gerne in Anspruch genommen.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern wird über das FiZ Familien- und Eheberatung, Erziehungsberatung, Sozial-, Lebens-, und Schuldnerberatung, Beratung und Hilfe im Sozialrecht, Schwangerschaftsberatung und Eltern- Babyberatung angeboten.

Die Diakonische Bezirksstelle Brackenheim bietet im FiZ eine offene Sprechstunde zur Sozial- und Lebensberatung an. Die Sprechstunde wird durch die Kirchengemeinde Güglingen seit Entstehung des FiZ finanziert.

Nach der Auswertung der Sprechstunden der Diakonischen Bezirksstelle Brackenheim können folgende Zahlen festgehalten werden:

Für 2017

- 2017 wurden 73 Klienten mit 166 Einzelkontakten beraten.
- 2018 wurden 73 Klienten mit 191 Einzelkontakten beraten.
- folgende Beratungsthemen lagen vor:
überwiegend wurde Hilfe und Beratung bei Antragstellungen in Anspruch genommen. Sozialberatung (Existenzsicherung, Rechtsberatung), Ausstellen von Tafelausweisen, Vergabe von Geld und Sachhilfen, Lebensberatung, Informationen und Auskünfte.

Nach Auswertung der Beratungen im FiZ können folgende Zahlen festgehalten werden:

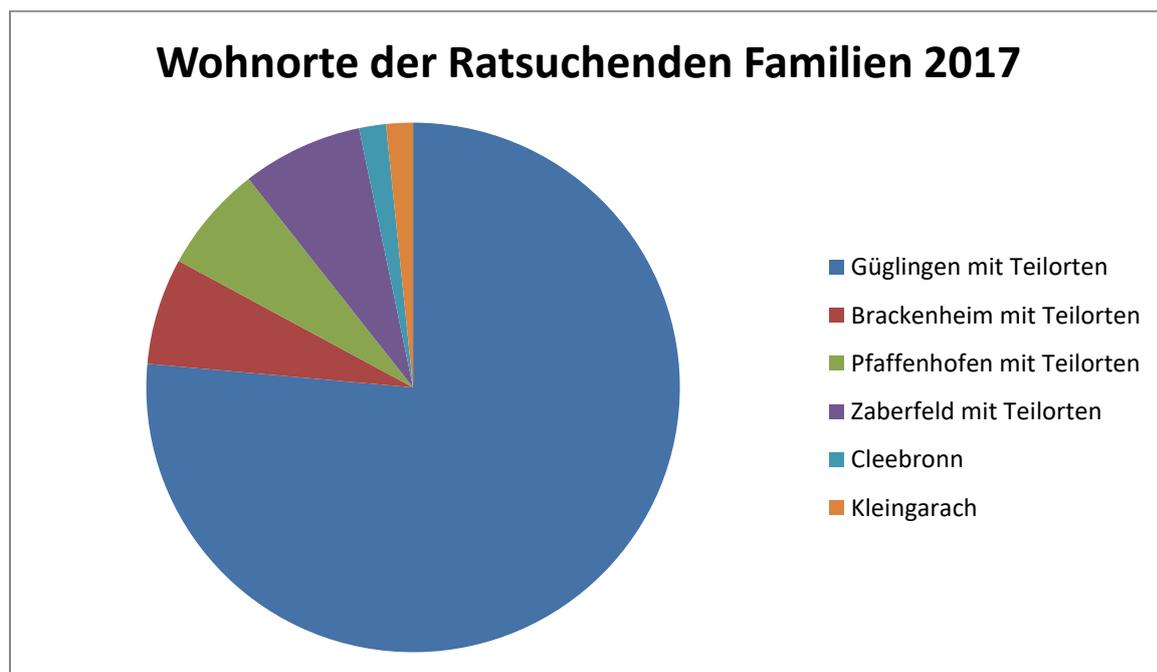
- im Jahr 2017 kamen 123 Beratungen zustande. Die Zahlen belaufen sich auf fest vereinbarte Beratungstermine. Die Frequentierung der nicht vereinbarten Termine blieb wie in den Vorjahren, bei zusätzlich ca. 2-3 Einzelkontakte täglich. Würde man diese hochrechnen, käme man auf ca. 464 Beratungen und Einzelkontakte im Jahr 2017.
- im Jahr 2018 kamen 179 Beratungen zustande. Die Zahlen belaufen sich auf fest vereinbarte Beratungstermine. Die Frequentierung der nicht vereinbarten Termine stieg zu den Vorjahren deutlich an und konnte aus Zeitgründen nicht dokumentiert werden. Durchschnittlich kann man zusätzlich von ca. 3-4 Einzelkontakte täglich ausgehen. Würde man dies hochrechnen, käme man auf ca. 530 Beratungen und Einzelkontakte im Jahr 2018.
- folgende Beratungsthemen lagen vor:
Beratung mit dem Entwicklungs- und Unterstützungsförderung Marte Meo, Unterstützung bei Gesprächen in Kitas und Schulen, Hilfe bei Anträgen für die Kostenübernahme der Kitagebühren, Hilfe bei Anträgen für das Bildungs- und Teilhabepaket, Hilfe bei Anträgen zur Eingliederungshilfe, Fragen zum Elterngeld, Trennung und Scheidung, Fragen zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen, Unsicherheiten bei der Entwicklung von Kindern, Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, häusliche Gewalt, sorgerechtliche Fragen, Interesse an Deutschkursen, Fragen zum Kindergeld und zu Bafög-Anträgen, Kontakte zu anderen Familien, Anfragen nach Babysittern und Tagesmüttern, Anfragen nach Angeboten wie Kursen oder Gruppen, Anfragen nach Betreuung in Kitas und Hort
Je nach Beratungsthema wurden die Kooperationspartner oder Netzwerkpartner mit einbezogen oder an diese weitervermittelt.

Rückblick 2017/2018:

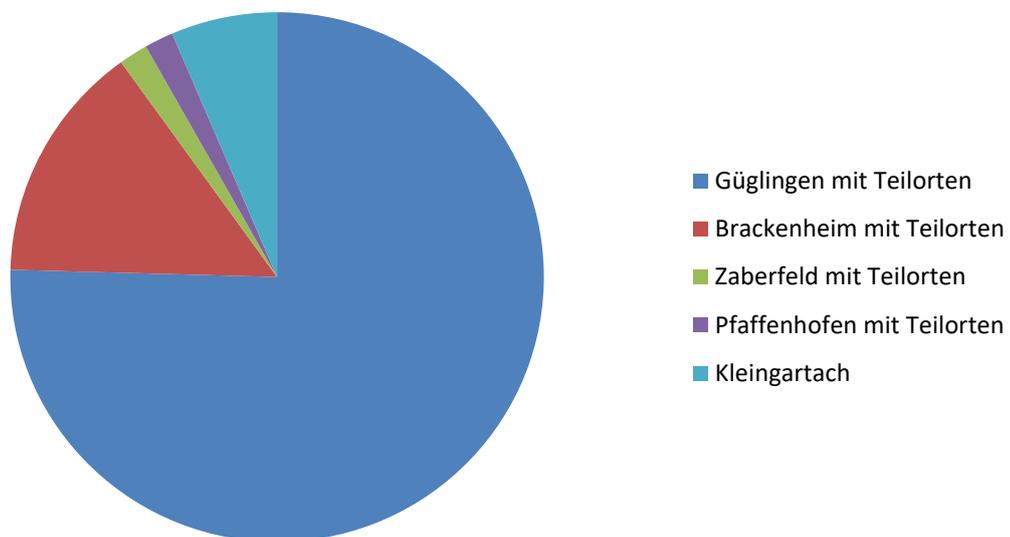
Die klare Aufgabentrennung zur Entlastung des FiZ mit der Diakonischen Bezirksstelle hat sich bewährt und wurde beibehalten. Trotzdem stieg die Anzahl der Beratungen im FiZ deutlich an. Dies lässt sich damit erklären, dass das FiZ in Güglingen etabliert ist und als feste Institution für Fragen rund um die Familie steht. Durch die vielen persönlichen Kontakte über die Angebote des FiZ konnte es gelingen einen niederschweligen Zugang zur Beratung zu bieten. Viele Familien aus den Kitas kamen zur Beratung ins FiZ. Dies bedeutet eine große Entlastung für das Fachpersonal.

Nach Aussage des Allgemeinen Sozialen Dienstes Heilbronn (ASD), ist in Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach auffallend, dass die Fallzahlen in denen der ASD hinzugezogen werden muss, geringer geworden sind. Die zuständige Sachgebietsleiterin sieht, dass viele Familien schon frühzeitig im FiZ angebunden sind und aufgefangen werden können.

Damit die Nachhaltigkeit von Jugendhilfemaßnahmen für Familien nach Beendigung dieser gewährleistet ist, werden einige Familien an das FiZ angebunden und können so im Notfall auf Unterstützung zurückgreifen.



Wohnorte der ratsuchenden Familien 2018



4.1. Netzwerkpartner

Beratung auf kurzen Wegen bedeutet weitere Netzwerkpartner gezielt mit einzubinden oder an diese weiterzuvermitteln. Netzwerkpartner sind alle vorhandenen Institutionen mit ihren Angeboten in Güglingen und Umgebung. Zu Ihnen konnte ein guter Kontakt geknüpft und 2017/18 weiter ausgebaut und gefestigt werden.

Netzwerkpartner sind:

- Katharina-Kepler-Schule
- Henry-Miller-Schule
- Mediothek Güglingen
- Sonderpädagogische Beratungsstelle Zabergäu
- Versch. Vereine in Güglingen und Teilorte
- Heilpädagogische Praxis Marion Müller
- Praxis für Logopädie Mareike Schock
- Praxis für Ergotherapie Brigitte Schuck
- Frühe Hilfen Heilbronn
- SPZ /Sozialpädiatrisches Zentrum Heilbronn
- BeKi / Bewusste Kinderernährung des Ministeriums ländlicher Raum BW
- Zahngesundheit Heilbronn
- Deutscher Kinderschutzbund
- Pro familia
- Jugendmigrationsdienst / Migrationsdienst
- Stabsstelle Integration Heilbronn
- Frauenberatungsstelle
- ARKUS Heilbronn
- VHS Heilbronn
- Jobcenter
- EhAb und AbiNe Bildungspark Heilbronn
- IBB-Stelle des Stadt- und Landkreises Heilbronn (Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen)

5. Bildung

Die Bildungsangebote im FiZ greifen die Erziehungsthemen der Familien auf und werden zum Teil gemeinsam mit den Kooperationspartnern entwickelt.

Eine Vielfalt von Angeboten schafft Zugänge für Eltern, die sehr unterschiedliche Bedürfnisse mitbringen. Im Sinne von niederschweligen Angeboten finden die Veranstaltungen in angenehmer Atmosphäre in vertrauter Umgebung statt.

Angebote im Bereich Bildung 2017/2018

- **Erste Hilfe für pädagogische Fachkräfte**

Die pädagogischen Fachkräfte aller Tageseinrichtungen für Kinder sind als Ersthelfer ausgebildet. Die Ersthelferausbildung muss alle zwei Jahre aufgefrischt werden. Um alle pädagogischen Fachkräfte regelmäßig zu schulen, wird die Auffrischung jährlich angeboten.

- **Erste-Hilfe für Eltern**

Die Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen für Eltern ist immer sehr groß. Inzwischen kann jährlich ein Kurs für Eltern angeboten werden. Für den Kurs entstehen Gebühren in Höhe von 40€.

- **Workshop mit BeKi**

BeKi (Bewusste Kinderernährung) wird durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg angeboten. Dieser Workshop beinhaltete die Themen: erste Breie, Übergänge schaffen vom Brei zum Tisch, gesunde Ernährung und Tipps für gemeinschaftliche entspannte Mahlzeiten. Der Workshop ist für die Eltern kostenlos. Er wird über das Landesprogramm „Stärke“ finanziert.

Der Workshop findet regelmäßig einmal jährlich statt und wird von durchschnittlich 10-14 Eltern besucht.

- **Incredible Years**

Durch die großzügige Unterstützung Sponsorenfamilie Weber, Langer, Grotz, bis 2017 und ab 2018 der Firma Weber Hydraulik konnte die Elternwerkstatt Incredible Years in Kooperation mit der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn schon sieben Mal stattfinden. Der Kurs wird bei Elternabenden in den Kitas beworben und ist immer mit 12 Elternteilen/Eltern voll belegt. Das Elterntraining (für Eltern mit Kindern zwischen 3 und 10 Jahren) ist ein sehr erfolgreiches und wertschätzendes Elterntraining, in deren Mittelpunkt die „unglaublichen Jahre“ der Kindheit stehen. Ziel dieses Kurses ist, die teilnehmenden Eltern in ihrem Handeln zu bestärken und zu unterstützen damit sie eine positive Bindung zu ihren Kindern aufbauen. Aufbauend auf diesem Fundament geht es um Themen wie klare Grenzen setzen, Konsequenz und Umgang mit schwierigem Verhalten. Die Aufmerksamkeit wird auf wichtige Themen und Zusammenhänge der Erziehung gelenkt.

Die Elternwerkstatt findet einmal jährlich statt.

- **Babymassage**

Die Anfrage nach Babymassage-Kursen ist sehr groß. Auch ohne Werbung werden alle Plätze des Kurses belegt. Im Januar 2016 startete der erste Kurs. Inzwischen finden wöchentlich zwei Kurse immer fortlaufend statt. Hier können Eltern mit ihrem Baby eine entspannte Zeit genießen. Die Bindung zwischen den Eltern und ihrem Baby wird in einer entspannten Atmosphäre vertieft. Liebevoller Berührungen lösen Koliken und Verspannungen und regen die Darmperistaltik an. Durch gezielte und fachliche Anleitungen können die Eltern das

Gelernte sicher zu Hause weiterführen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen. Der Kurs ist für die Eltern kostenlos und wird über das Landesprogramm „Stärke“ finanziert.

2017 konnten 6 Kurse angeboten werden.

2018 konnten 2 Kurse angeboten werden.

- **Experimentierkurs**

Der Experimentier-Kurs ist für Eltern mit Kinder zwischen 1,5 und 2,5 Jahren. Hier wird mit verschiedenen Materialien, wie z.B. Mehl, Kleister, Farben...experimentiert. Dabei können die Kleinsten schon spielerisch und kreativ viele neue Erfahrungen und Sinneseindrücke sammeln und ausprobieren. Die Eltern lernen in dieser Zeit ihr Kind von einer anderen Seite kennen und gemeinsam haben sie viel Spaß.

Für den Kurs wurden Gebühren von 60€ erhoben. Für sozial schwache Familien konnte eine Teilnahme ermöglicht werden.

2017 konnten 2 Kurse angeboten werden.

2018 konnten 2 Kurse angeboten werden.

- **Geburtsvorbereitungs-Kurse**

Der Mangel an Hebammen ist deutlich zu spüren. Um der großen Anfrage von werdenden Müttern zu entsprechen, konnten für das FiZ eine Hebamme und eine nach GfG-Zertifizierte Kursleitung für Geburtsvorbereitung gewonnen werden. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

2017 konnten 2 Kurse angeboten werden.

2018 konnten 2 Kurse angeboten werden.

- **Fabel**

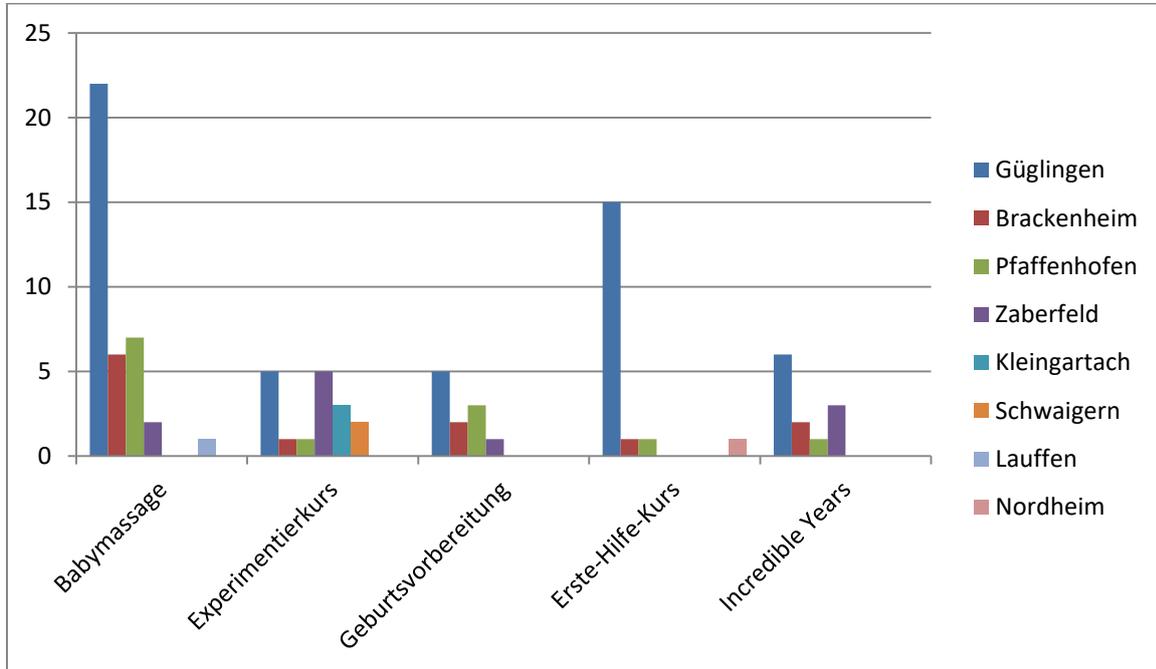
Fabel ist die Abkürzung für Familienzentriertes Baby-Eltern-Konzept. Die Themen des Kurses reichen vom Wochenbett, über das Stillen und die Ernährung, den Umgang mit dem Neugeborenen bis hin zum Austausch über den Alltag mit dem Baby. Die Kursteilnehmerinnen bringen ihre Erfahrungen ein und werden gestärkt und ermutigt, den eigenen Weg zu finden. Neben Übungen, die sich an der Rückbildungsgymnastik anlehnen, gibt es viele vitalisierende und stärkende Bewegungs- und Massageanleitungen. Abgerundet wird das Konzept durch Schaukel-, Bewegungs- und Fingerspiele. Kleine und große Kursteilnehmer profitieren gleichermaßen von einem Fabel-Kurs.

Der Kurs ist für Eltern kostenlos und wird über das Landesprogramm „Stärke“ finanziert.

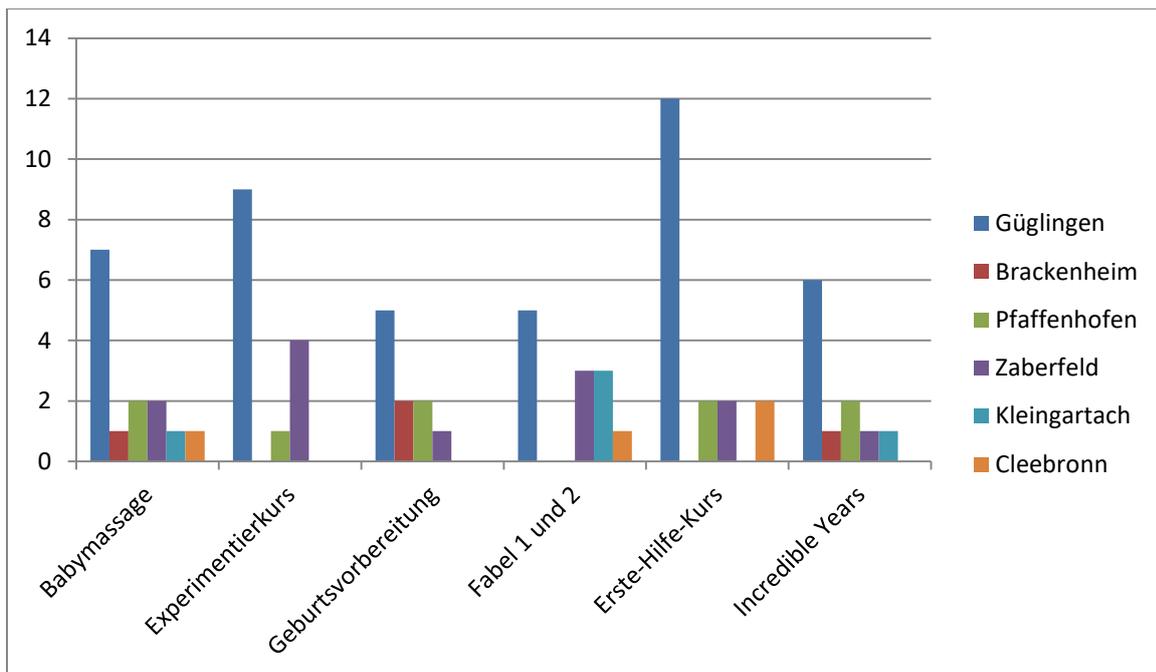
Der Kurs startete erstmals 2018.

2018 konnten 2 Kurse angeboten werden.

Teilnahme am Kursangebot und Wohnorte der Familien 2017



Teilnahme am Kursangebot und Wohnorte der Familien 2018



- **Deutschkurse**

Die Deutschkurse für Frauen im FiZ werden von einer ehrenamtlich Mitarbeitenden im FiZ angeboten. Es gibt einen Anfängerkurs und einen Kurs für Fortgeschrittene. Sie finden wöchentlich, außer in der Ferienzeit, am Dienstagnachmittag im Personalraum der ev. Kita Gottlieb Luz und am Dienstagvormittag im Kindergarten Haselnussweg in Eibensbach statt. Die Sprachkurse finden explizit für Frauen statt. In diesem Lernumfeld öffnen sich die Frauen für vielerlei Themen. Diese Themen werden aufgegriffen und zum Lernen der deutschen Sprache eingesetzt.

Die Deutschkurse entstanden zum einen durch Begegnungsangebote des FiZ. Hier nehmen Frauen mit Migrationshintergrund teil. Sie erkennen wie wichtig die deutsche Sprache ist und melden sich dann für den Sprachkurs an. Zum anderen wird die Information über die Kurse persönlich durch die Teilnehmer weitergegeben.

Die Frauen des Deutschkurses nahmen auch wieder am Familientag 2018 teil. Sie bewirteten die Besucher mit landestypischen Spezialitäten und Kaffee. Mit dem Erlös machten die Frauen einen Ausflug in die nähere Umgebung.

- **Babysitter-Kurs**

In den Pfingstferien 2018 fand in Kooperation mit der Schulsozialarbeit ein Babysitter-Kurs statt.

In den Räumen der KKS kamen fünf wissbegierige Mädchen im Alter von 14 bis 19 Jahren zusammen. So verschieden die Mädchen waren, eine Gemeinsamkeit hatten sie auf alle Fälle: starkes Interesse, Kinder zu betreuen. Zwei Tage lang drehte sich alles um das Thema „Rund ums Babysitten“.

Der erste Tag begann mit einer Kennlernrunde und der Vorstellung der Babysitter-Kartei des Familienzentrums. Die anfängliche Schüchternheit der Teilnehmerinnen schlug schnell in eine kommunikative und vor allem aktive Mädchen-Runde um, die sich voller Begeisterung den verschiedenen Themen widmete. Der erste Tag reichte von Aufgaben der Babysitter über die jeweiligen Entwicklungsphasen der Kinder, bis hin zum Kochen von Babybrei und dem Zubereiten von Fläschchen, mit anschließender Verkostung.

Am zweiten Tag bot das Thema „Verhalten in fremden Haushalten“ viel

Diskussionmöglichkeit, sodass die Mädchen von eigenen Erfahrungen berichten konnten.

Als aktiver Teil dieses Tages kam das Wickeln, welches durch ein kurzes Video eingeführt wurde. Dann waren die Mädchen an der Reihe. Voller Tatendrang übten sie an den Puppen. Wickeln, anziehen, richtig halten, all das sollten sie ausprobieren und die Mädchen erwiesen sich als äußerst lernfähig. Das abschließende Thema „Organisation - was muss ich als Babysitter beachten?“ brachte nochmals etwas Ruhe in die Gruppe.

Bevor der zweite Tag mit der Übergabe der Zertifikate endete, verfassten die Mädchen jeweils noch ihren Steckbrief für die Babysitter-Kartei des FiZ.

- **Rucksackbibliothek**

Das Projekt „Rucksackbibliothek“ wird in Kooperation mit der Mediothek Güglingen und freundlicher Unterstützung des Lions Club Zabergäu durchgeführt. Die Rucksackbibliothek gibt es in den Kitas inzwischen schon seit fünf Jahren. Sie ist eine kleine „reisende“ Bibliothek, die kompakt gebündelt in der Kita von Freitag bis Montag von den Familien ausgeliehen werden kann. Die Bücher sind thematisch breit gefächert und geben Anlass zum gemeinsamen Nachdenken, Mitfühlen und zum Austausch im Gespräch. Deshalb transportiert die Rucksackbibliothek nicht nur Bücher, sondern auch Zielsetzungen der Sprach- und Bildungsarbeit in die Familien hinein. Sie ist ein besonders niederschwelliges Angebot, das alle Familien anspricht.

- **Nähgruppe**

Hier treffen sich die 8 Teilnehmer der Nähgruppe regelmäßig einmal wöchentlich im FiZ. Sie werden von einer ehrenamtlich Mitarbeitenden beim Nähen von Kleidung oder der Reparatur von Kleidung angeleitet.

Hier werden Tipps und Tricks des Nähens weitergegeben. Wichtig ist aber auch der Spaß am gemeinsamen Tun. Man begegnet sich und kommt ins Gespräch. Die Teilnehmer helfen und unterstützen sich gegenseitig.

Die Leitung des Nähkurses, näht Mützchen und Lätzchen für die Familien, die von den Familienbesuchern besucht werden.

6. Begegnung

Das FiZ versteht sich als einladenden Ort für alle Familien, die diesen gerne aufsuchen, an dem sie sich wohl und zugehörig fühlen.

Dafür braucht es vertrauensvolle Beziehungen und vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, um mit anderen Familien Kontakte zu knüpfen.

Es braucht Raum für Familien und bürgerschaftliches Engagement sich mit ihren Anliegen und Stärken einzubringen über den Kreis der Familie hinaus.

Rückblick 2017/2018

- **Treffen der Ehrenamtlichen**

Die Arbeit der ehrenamtlich Mitarbeitenden ist wertvoll und bereichernd. Deshalb werden die Ehrenamtlichen einmal jährlich zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit sich kennen zu lernen und sich gegenseitig auszutauschen. Jeder Mitarbeitende bekommt eine kleine Aufmerksamkeit. Ehrenamtlich Mitarbeitenden ab fünf- und 10-jähriger Tätigkeit wird ein kleines Präsent überreicht. Das FiZ wird von derzeit 17 ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt.

- **Frauenfrühstück**

Das Frauenfrühstück findet einmal im Monat, immer am letzten Donnerstag statt. Kaffee, Tee, Milch und Brötchen werden über das FiZ besorgt. Die Kosten hierfür lassen sich durch das Aufstellen einer Spendenkasse finanzieren. Außerdem bringt jeder Teilnehmer noch Lebensmittel zum Frühstück mit, an denen sich alle bedienen können. Bei einem ungezwungenen Frühstück, kommen die Frauen ins Gespräch und können neue Kontakte knüpfen. Die Frauen lernen sich kennen und gehen auch außerhalb des FiZ offener aufeinander zu.

Um für die Frauen einen Bezug zu ihrem Sozialraum herzustellen, werden ca. 2 Mal jährlich Exkursionen in die nähere Umgebung gemacht.

So stand im Jahr 2017 der Besuch des Heimatmuseums in Brackenheim-Botenheim an, bei dem viele interessierte Frauen teilnahmen. Eine weitere Besonderheit war die Stadtführung in Güglingen.

2018 nahmen die Frauen am Familientag teil und verkauften an einem Stand internationale Leckereien mit türkischem Kaffee. Im Herbst konnte noch die Mauritius Kirche in Güglingen besichtigt werden.

- **Elterntreff am Vormittag**

Eltern mit Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Kitaeintritt, treffen sich wöchentlich. Ziel ist, dass die Eltern neue Kontakte knüpfen können. Gleichzeitig lernen sie verschiedene Möglichkeiten kennen, ihr Kind spielerisch zu fördern. Der Elterntreff ist durchschnittlich von 8 Eltern mit Kindern besucht.

Der Elterntreff wird von einer ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitet und von der Leitung des FiZ begleitet und unterstützt.

Für die Eltern entstehen keine Kosten, da diese zum Teil über das Landesprogramm „Stärke“ bezuschusst werden.

- **Milchcafé**

Im Milchcafé treffen sich wöchentlich 14-18 Eltern mit Kindern von 0-1 Jahr. Im Milchcafé stehen Themen wie Bindung und Beziehung, Entwicklung, Spielen und Förderung, Schlafen, Ernährung und Rituale im Vordergrund. Der Austausch unter den Eltern ist enorm wichtig. Die Eltern unterstützen sich so gegenseitig, lernen sich kennen und knüpfen neue Kontakte. In der Gruppe spielen Nationalität oder sozialer Hintergrund keine Rolle. Jede Teilnehmerin wird akzeptiert, wertgeschätzt und gehört der Gruppe an. Viele Teilnehmerinnen bleiben auch nach der Zeit im Milchcafé noch in Kontakt und treffen sich weiterhin regelmäßig. Das Milchcafé wird von der Leitung des FiZ geleitet. 14tägig nimmt noch eine von zwei Hebammen am Milchcafé teil. Hier können die jungen Eltern noch gezielt Fragen an die Hebamme richten.

Die Hebammen werden über das Landesprogramm „Stärke“ finanziert.

- **Strickgruppe**

Hier treffen sich ehrenamtliche Mitarbeitende im FiZ um gemeinsam Mützchen oder Söckchen für die Begrüßungspakete bei den Familienbesuchen herzustellen.

Die Strickgruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat im FiZ. Inzwischen sind in dieser Gruppe fünf Strickerinnen. Da das Raumangebot im FiZ leider nicht ausreichend ist, treffen sich die Strickerinnen auch oft privat zu Hause.

Die Familien freuen sich sehr über die selbstgestrickten Söckchen oder Mützchen in ihrem Begrüßungspaket und schätzen dies sehr.

Die Teilnehmerinnen können sich hier ganz ungezwungen begegnen und ins Gespräch kommen. Wichtig aber ist, dass sie hier ihre eigenen Ressourcen einbringen und sich selbst an der Arbeit des FiZ beteiligen können.

7. Betreuung

Die Betreuungsangebote orientieren sich am Bedarf der Familien. Das FiZ unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es besteht ein umfassendes Angebot für alle Altersgruppen (von 8 Wochen bis 14 Jahren) vor Ort. Kleinkindbetreuung, Kitabetreuung, Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder, aber auch flexible Betreuungszeiten, Ganztagsbetreuung, sowie Ferienbetreuung und kurzfristige Betreuungsmöglichkeiten sind für die Eltern von besonderer Bedeutung.

- **Kooperation mit Tagesmütter**

Manche Eltern müssen auch vor dem ersten Geburtstag des Kindes wieder in den Beruf einsteigen. Die Großzahl der Eltern beginnt aber ab dem ersten Geburtstag des Kindes wieder mit der Arbeit. Viele Eltern haben keine Großeltern in der Nähe, die die Betreuung des Kindes mit unterstützen können. Da die Betreuung durch einen Krippenplatz aufgrund des Zeitpunkts oder des Zeitrahmens nicht möglich ist oder aber sich die Eltern in der ersten Zeit bewusst für einen kleineren Rahmen entscheiden, nehmen Tagesmütter einen wichtigen Stellenwert ein.

Oftmals reichen, z.B. durch eine berufliche Veränderung die Betreuungszeiten der Kita nicht aus. Hier sind die Eltern auf die Unterstützung einer Tagesmutter angewiesen.

Viele Eltern melden sich diesbezüglich im FiZ. Gemeinsam mit dem Fachdienst Kindertagesbetreuung des Landratsamts Heilbronn wird nach Lösungen gesucht.

- **Babysitter Kartei**

Durch regelmäßige Babysitter-Kurse, verfügt das FiZ über Babysitter, die an Eltern vermittelt werden können. Die Eltern legen großen Wert auf die Ausbildung der Babysitter. Die Anfragen der Eltern sind groß. Manchmal werden Babysitter zur regelmäßigen Betreuung des Kindes gebraucht oder auch nur am Abend, wenn die Eltern gemeinsam weggehen möchten.

- **Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen**

Durch die unterschiedlichen Profile der Kindertageseinrichtungen in Güglingen, ist es möglich, für die unterschiedlichen Bedarfe der Kinder und Familien einen geeigneten Kitaplatz zu finden.

Die Eltern werden hierbei durch Beratung für die individuellen Bedarfe der Familien, begleitet und unterstützt und gegebenenfalls erste Kontakte hergestellt.

- **Kooperation mit dem Hort der Katharina Kepler Schule**

Beim Übergang von der Kita zur Schule, nimmt das Thema Betreuung wieder einen großen Stellenwert ein.

Viele Eltern sind mit den Schulformen und der Betreuung durch den Hort an der Katharina-Kepler-Schule nicht vertraut.

Die Familie wird beraten um für ihren Bedarf die passgenaue Betreuung zu finden.

8. Beteiligung

Das Familienzentrum versteht sich als Ort des Vertrauens und der respektvollen Beziehungsarbeit, welches alle Familien willkommen heißt.

Die Möglichkeit zur Beteiligung signalisiert, dass Fragen, Erwartungen und Wünsche an das Familienzentrum ernst genommen und berücksichtigt werden. Die Besucher werden somit als Experten und Gestalter ihres eigenen Lebens wahrgenommen und eingebunden.

Die wertschätzende Beteiligung der Besucher in klar definierten Entscheidungs- und Handlungsfeldern ist ein grundlegender konzeptioneller Bestandteil und ein zentrales Element des Familienzentrums.

Viele der Besucher bringen Ressourcen die zur Gestaltung des FiZ beitragen können mit.

- **Kindersachenbasar**

Engagierte Eltern des Milchcafés hatten die Idee einen Kindersachenbasar zu Gunsten des FiZ ins Leben zu rufen.

2018 fand in Eigenregie der Eltern ein Basar im Frühjahr und einer im Herbst statt. Der Basar fand in den Räumen des FiZ statt. Verkauft wurden Kleidung, Schuhe, Spielmaterial, sowie Kaffee und Kuchen. Die Leitung des FiZ hat die Eltern unterstützt. Durch zahlreiche Helfer waren beide Basare erfolgreich. Der Erlös der Verkaufsprovision wurde dem FiZ für gemeinnützige Zwecke und besondere Bedarfe übergeben.

- **Strickgruppe**

Hier treffen sich ehrenamtliche Mitarbeitende im FiZ um gemeinsam Mützchen oder Söckchen für die Begrüßungspakete bei den Familienbesuchen herzustellen.

Die Strickgruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat im FiZ. Inzwischen sind in dieser Gruppe fünf Strickerinnen. Da das Raumangebot im FiZ leider nicht ausreichend ist, treffen sich die Strickerinnen auch oft privat zu Hause.

Die Teilnehmerinnen können sich hier ganz ungezwungen begegnen und ins Gespräch kommen. Wichtig aber ist, dass sie hier ihre eigenen Ressourcen einbringen und sich selbst an der Arbeit des FiZ beteiligen können.

Die Familien freuen sich sehr über die selbstgestrickten Söckchen oder Mützchen in ihrem Begrüßungspaket und schätzen dies sehr.

- **Elterntreff**

Wie schon unter 6. Begegnung beschrieben, findet wöchentlich der Elterntreff statt. Der Elterntreff wurde bis 2018 durch die Leitung des FiZ angeboten. Da der Bedarf an Beratungen stetig zunahm und die Aufgaben des FiZ vielfältiger wurden, war es schwer den Elterntreff zu erhalten. Eine Mutter, die selbst mit ihren Kindern einige Jahre am Elterntreff teilnahm, konnte sich die Leitung dessen vorstellen. Durch Einarbeitung, Schulung und Begleitung, bringt sich diese nun seit 2018 mit ihren Ressourcen und Ideen in das FiZ ein und leitet den Elterntreff seither erfolgreich.

- **Familihtag**

Die Frauen des Sprachkurses und des Frauenfrühstücks bringen sich immer am Familihtag mit internationalen Speisen und Kaffee ein.

Mit dem Erlös des Verkaufs wird ein Ausflug mit den Frauen finanziert. Hier konnte schon ein Ausflug zum „Hörnle“ mit Kaffee und Kuchen stattfinden oder eine Führung im Heimatmuseum Brackenheim-Botenheim. Vom Erlös des Familihtags 2018 wird ein Ausflug zur BUGA organisiert.